

Erziehungswissenschaft studieren in Bielefeld

Der fachwissenschaftliche Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft wendet sich an Abiturientinnen und Abiturienten, die sich für erziehungswissenschaftliche Themengebiete und pädagogische Fragestellungen interessieren. Der Spaß am Lesen, Diskussionsfreude und Neugierde sind dabei beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium.

Beste Bedingungen für ein erfolgreiches Studium

Zu einem erfolgreichen Studium gehören Neugierde und Engagement, aber auch attraktive Arbeitsbedingungen. Die Universität Bielefeld vereint viele Vorzüge, die zum Gelingen der Lern- und Lebensphase im Bachelorstudium beitragen:

- Eine Campusuniversität der kurzen Wege – alles in fünf Minuten zu Fuß erreichbar
- Eine ausgezeichnete Uni-Bibliothek mit modernster Ausstattung
- Breit gefächerte Serviceangebote für Studium und Berufsvorbereitung
- Günstiges Wohnen in unmittelbarer Campusnähe
- Vielfältige Kultur- und Freizeitangebote, unzählige Parks in der Stadt und den Teutoburger Wald direkt vor der Tür
- Einführungstag zum Start ins Studium

Unterstützt werden die Studierenden dabei durch folgende fakultätseigene Einrichtungen:

- die Studienberatung „Beratung & Information Erziehungswissenschaft“ (BIE)
- das Praktikumsbüro „Arbeitsstelle Praktikum Pädagogik“ (APP)
- das Programm „richtig einsteigen.“
- das „MedienPädagogische Labor“ (MPL)
- die Lernwerkstatt
- die Fachschaften
- das ERASMUS+ Programm der Fakultät für Erziehungswissenschaft



Studienberatung

Beratung & Information Erziehungswissenschaft (BIE)

www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft/bie
Dr. Odette Selders | 05 21. 106-31 01, Raum Q0-128
Svenja Thielker M.A. | 05 21. 106-33 04, Raum Q0-130
Dipl.-Päd. Jantje Witt | 05 21. 106-33 04, Raum Q0-130
studienberatung-akad.ew@uni-bielefeld.de

Studentische Studienberatung:

05 21. 106-30 61, Raum Q0-129
studienberatung.ew@uni-bielefeld.de

Zentrale Studienberatung der Universität Bielefeld:

05 21. 106-30 17, -30 19, Gebäude X, Raum E1-224
zsb@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/zsb

Weitere Beratungsangebote:

www.uni-bielefeld.de/studienangebot/beratung

Weitere Informationen:

www.uni-bielefeld.de/studienangebot
www.uni-bielefeld.de/deinstudium

Herausgeberin

Universität Bielefeld
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld

www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft

V. i. S. d. P.: Fakultät für Erziehungswissenschaft, Stand: Oktober 2017
© Grafik|Design, Universität Bielefeld, 2017



Universität Bielefeld

Fakultät für Erziehungswissenschaft



Erziehungswissenschaft Bachelor

Exzellente in jeder Hinsicht

Moderne Studiengänge an 13 Fakultäten, hervorragende Infrastruktur und Services, Kooperationen in aller Welt – die Universität Bielefeld ist eine ausgezeichnete Adresse. Die Studierenden stehen hier im Mittelpunkt, deshalb werden stetig Projekte zur Verbesserung von Studium und Lehre auf- und ausgebaut. Ein Ergebnis dieses Engagements ist das Programm „richtig einsteigen.“, mit dem die Universität im Qualitätspakt Lehre erfolgreich war.

Das Studienmodell an der Universität Bielefeld ermöglicht individuelle Ausbildungswege durch flexible Bachelor- und Masterabschlüsse und eine einmalige Vielfalt an Fächerkombinationen. Gefördert wird ein aktives Studium über Fächer- und Ländergrenzen hinweg. Es folgt dem Gedanken, dass Studierende fachliche Kenntnisse, wissenschaftliche Fähigkeiten und Methodenkompetenz am besten durch eigenständiges Fragen und die selbstständige Prüfung unterschiedlicher Positionen entwickeln können. Die Lehrenden unterstützen dabei und erhalten selbst Angebote zur Weiterqualifikation.

Zahlreiche Beratungs- und Betreuungsangebote begleiten die Studierenden auf ihrem Weg in den späteren Beruf, beispielsweise durch Angebote des Fachsprachenzentrums und des Career Service.

Erziehungswissenschaft studieren in Bielefeld

Die Fakultät für Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld genießt national wie international seit Jahren ein außerordentlich hohes Ansehen als ausgewiesener forschungstarker Fachbereich. Regelmäßig steht die Fakultät auf den vordersten Plätzen nationaler Rankings. Die Forschung versteht sich dem Selbstverständnis der Universität Bielefeld entsprechend als interdisziplinäre Forschung, wobei diese nicht ohne disziplinären Kern zu denken ist. An der Fakultät sind angesiedelt: das Zentrum für Kindheits- und Jugendforschung, das Bielefeld Center for Education and Capability Research und das Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (Kooperation). Hinzu kommen als eine Bielefelder Besonderheit innerhalb der bundesdeutschen Forschungslandschaft die wissenschaftlichen Einrichtungen Laborschule und Oberstufen-Kolleg. Weiter bildet die Bielefelder Sonderpädagogik einen innovativ in die Schulpädagogik integrierten Schwerpunkt.

Studienoptionen

Kombi-Bachelor

Im Kombi-Bachelor wird an der Universität Bielefeld ein Kernfach (90 Leistungspunkte) mit einem Nebenfach (60 LP) oder zwei Kleinen Nebenfächern (je 30 LP) studiert. Kernfach und Nebenfach unterscheiden sich durch den Umfang des Studiums. Die beiden Kleinen Nebenfächer haben zusammen den gleichen Umfang wie ein Nebenfach. Ergänzt werden die Fächer zur Stärkung des persönlichen Profils mit dem Individuellen Ergänzungsbereich (30 LP). Die Fakultät für Erziehungswissenschaft bietet folgende Varianten an:

Erziehungswissenschaft als Kernfach

Das Bachelorstudium Erziehungswissenschaft fußt auf einer breiten fachlichen Basis und eröffnet den Studierenden eine systematische Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft, in die Bildungs-, Sozialisations- und Gesellschaftstheorien und in die sozialen, kulturellen, politischen und rechtlichen Kontexte pädagogischen Handelns. In der fachlichen Basis erhalten die Studierenden ebenfalls grundlegende Kenntnisse über die Methoden sozialwissenschaftlicher Forschung und deren Anwendung. Der Studiengang Erziehungswissenschaft im Kernfach schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts (B.A.) ab.

■ **Differenz und Heterogenität:** Dieses Profil thematisiert zunehmende gesellschaftliche Pluralisierung, Individualisierung und Globalisierung. Themenbereiche sind z. B. Differenzen und heterogene Lebenslagen, die Bezug nehmen auf Geschlecht, soziale Herkunft, Behinderung, Kultur und Ethnizität in ihrer Bedeutung für Sozialisation, Erziehung und Bildung. Verschiedene erziehungswissenschaftlich relevante Theorien heterogener Lebenslagen werden beispielsweise aus historischer, konstruktivistischer, psychoanalytischer und inklusionspädagogischer Perspektive thematisiert und in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen kritisch diskutiert. Diese heterogenen Lebenslagen führen zu „personen- und gruppenbezogenen Differenzkonstruktionen“, die Gegenstand des zweiten Moduls sind. Die Lehrinhalte beschäftigen sich in grundlegender Hinsicht mit Theorien und empirischen Befunden zu Differenzkonstruktionen, Pluralisierung und Individualisierung. Konzepte pädagogischen Handelns unter Heterogenitätsbedingungen werden vermittelt, diskutiert und analysiert.

■ **Bildung und Didaktik:** Behandelt werden theoretische, historische und institutionelle Aspekte von Bildung. Institutionen von Bildung sind national und international der Ort, an dem sich theoretische und historische Dimensionen von Bildung materialisieren und umgekehrt wirken sich institutionelle Strukturen, Prozesse und Bedingungen auf bildungstheoretische Diskurse aus. Im Modul „Didaktische Modelle und Lernräume“ werden zunächst im Rahmen der theoretischen Grundlegung die zentralen Begriffe der Didaktik behandelt und ihre Bedeutung

Es werden folgende Profile angeboten:

■ **Organisation, Qualität und Beratung:** In dieser Variante wird Beratung zum einen als Grundform pädagogischen Handelns und zum anderen als feld- wie professionsbezogene Kompetenz thematisiert und als eigener pädagogischer Arbeitsbereich vorgestellt, der in Form von Moderation, Supervision, Mediation und Teamentwicklung als pädagogische Beratung häufig in Organisationen auftritt. Wesentlich sind hier zudem Lerninhalte in Hinblick auf Beratungsmethoden, z. B. hermeneutisches Verstehen oder systemisches Verstehen, einschließlich der spezifischen Diagnosen. Außerdem werden Methoden, Forschungsergebnisse und Ansätze der Organisationsentwicklung thematisiert. Im Modul „Professionelles Handeln und Qualität“ geht es um die Kategorien der „Professionalisierung“ und der „pädagogischen Qualität“. Zu beiden Aspekten liegen sowohl grundlegend-systematische Überlegungen als auch eine entfaltete empirische Forschung vor. Außerdem steht die Frage der Professionalisierung und der Qualitätsentwicklung wie -sicherung im Mittelpunkt des pädagogischen Handlungsvollzugs in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Dabei sind Prozesse der Beratung von besonderer Bedeutung.

für pädagogische Handlungsprozesse thematisiert. Unter dem Aspekt Lernräume werden traditionelle, informelle, mediale und virtuelle Lernräume separat und in ihren Kombinationen betrachtet. Ausgehend von lehr-/lerntheoretischen Anschlüssen werden auf der Prozessebene Gestaltungsprinzipien, Akteure, Ressourcen, Zugänge fokussiert. Darüber hinaus werden besondere pädagogische Potenziale in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung herausgearbeitet.

Im Rahmen des Profilstudiums wird ein Praxis-Transfer-Modul mit einem Praktikum absolviert, welches durch Lehrveranstaltungen vorbereitet und theoriegeleitet reflektiert wird. Die Praxisphase kann z.B. in den Praxisfeldern Soziale Arbeit, Beratung, Weiterbildung, Medienpädagogik, Migrationspädagogik, Civic- and International Education durchgeführt werden.

Erziehungswissenschaft als Nebenfach

Diese Variante kann in Kombination mit einem Kernfach einer anderen Disziplin studiert werden. Das Nebenfachstudium der Erziehungswissenschaft führt in die grundlegenden Fragestellungen, Methoden und Theorien des Fachs ein. Es vermittelt den Studierenden Einblick in das breite, differenzierte Spektrum erziehungswissenschaftlicher Fachgebiete und Forschungsfelder. Das Nebenfach Erziehungswissenschaft ist gegliedert in das Studium der fachlichen Basis und eines der im Kernfach genannten Profile.

Berufswunsch Lehrerin oder Lehrer?

Die Fakultät für Erziehungswissenschaft gestaltet in den Lehramtsbezogenen Studiengängen die Bildungswissenschaften. Folgende lehramtsbezogene Studiengangstypen werden angeboten: Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Grundschulen mit Integrierter Sonderpädagogik, Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen. Ergänzend zu den gewählten Unterrichtsfächern bzw. Lernbereichen ist im lehramtsbezogenen Studium Bildungswissenschaften zu studieren. Hier wird auch das Eignungs- und Orientierungspraktikum absolviert. An das Bachelorstudium schließt sich ein zweijähriger Master of Education mit integriertem Praxissemester an, der für den Lehrerberuf Voraussetzung ist. Nach dem Master of Education muss dann der Vorbereitungsdienst (Referendariat) absolviert werden. Um bei der Kombination mit Integrierter Sonderpädagogik zusätzlich zur Qualifikation für das Lehramt Grundschule (G) oder das Lehramt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule (HRSGe) die Qualifikation für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung zu erwerben, ist im Anschluss ein zusätzliches einjähriges Masterstudium nötig. Studierende, die planen, Pädagogik als Unterrichtsfach zu studieren, können den Kombi-Bachelor Pädagogik (Unterrichtsfach) als lehramtsbezogenen Studiengangstyp im Nebenfach für die Tätigkeit an der Schulform Gymnasium/Gesamtschule (GymGe) studieren.

Weitere Informationen zur Lehramtsausbildung und den möglichen Fächerkombinationen unter: www.uni-bielefeld.de/studienangebot

Berufsperspektiven

Die Einsatzmöglichkeiten für Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler sind vielfältig. Ebenso facettenreich wie die mögliche Klientel, welche vom Kind bis zum Senioren reicht, zeigt sich die Bandbreite der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber: vom öffentlichen Dienst bis zum privatwirtschaftlichen Unternehmen. Die Bezeichnungen der an der Fakultät für Erziehungswissenschaft vertretenen zehn Arbeitsgruppen liefern Hinweise, in welchen Bereichen Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler tätig werden können: AG 1 Allgemeine Erziehungswissenschaft, AG 2 Sozialisation, AG 3 Schultheorie mit dem Schwerpunkt Grund- und Förderschulen, AG 4 Schulentwicklung und Schulforschung, AG 5 Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, AG 6 Weiterbildung und Governance of Lifelong Learning, AG 7 Pädagogische Beratung, AG 8 Soziale Arbeit, AG 9 Medienpädagogik, Forschungsmethoden und Jugendforschung, AG 10 Migrationspädagogik und Kulturarbeit.

Künftige Lehrerinnen und Lehrer im Fach Pädagogik erhalten eine Ausbildung, die sich gleichermaßen an der aktuellen Forschung und den Anforderungen des Schulalltags orientiert.

Voraussetzungen und Bewerbung

Zugang zum Studium erhält, wer über eine geeignete Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) verfügt. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Das Studium kann zum Winter- oder Sommersemester aufgenommen werden. Allerdings ist das Lehrangebot auf einen Studienbeginn im Wintersemester ausgerichtet. Daher kann ein Studienbeginn im Sommersemester zu Verzögerungen führen. Bewerbungszeitraum bei örtlich zulassungsbeschränkten Fächern (NC) ist für das Wintersemester vom 1. Juni bis 15. Juli und für das Sommersemester vom 1. Dezember bis 15. Januar. Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es beim Studierendensekretariat. Dieses informiert auch über Sonderregelungen und bei welchen Studiengängen aktuell eine Beschränkung vorliegt.

Informationen unter: www.uni-bielefeld.de/studsek



Weiterführende Studienmöglichkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiums kann entweder unmittelbar eine Berufstätigkeit aufgenommen oder die Hochschulausbildung vertieft und ergänzt werden. Studierende können den fachwissenschaftlichen Master in Erziehungswissenschaft anstreben, der mit dem akademischen Grad Master of Arts (M.A.) abschließt. Die im Master Erziehungswissenschaft erworbenen Kompetenzen bereiten auf konzeptionelle, planerische und leitende Tätigkeiten vor. Der Studiengang ist differenziert nach folgenden drei Profilen: Soziale Arbeit und Beratung, Weiterbildung und Medienpädagogik und Migrationspädagogik, Civic and International Education. Durch ein umfangreiches Forschungsprojekt besteht die Möglichkeit das eigene Profil zu vertiefen oder ein weiteres Profil zu bearbeiten. Studierende mit dem Berufsziel Lehramt absolvieren nach dem Bachelor den viersemestrigen Master of Education (M.Ed.), der für den Lehrerberuf Voraussetzung ist.

Weitere Informationen:

www.uni-bielefeld.de/ew/bie

www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft/forschung